

Die Kunst der Kurzfassung

Die Amerikaner haben Shakespeares Sprache vervollkommnet. Sie haben aus ihr etwas Lebendes, Frisches, Ausdrucksvolles, Schnelles, d'ever-sharp gemacht, und da heute die Rede ist, das Esperanto vom Schulplan zu streichen, so sollte man es durch das Amerikanische, das heißt, durch das modern Englische ersetzen, „up to date“, das rezensierte Englische, aus welchem alles, was unnötig Platz einnimmt, rausgeschmissen wird: Zeitwörter, Bindewörter, Präpositionen, Fürwörter, Artikel, also ein ganzes Zeughaus von alten, geschmacklosen Requisiten, die für den Papierkorb reif sind. Besonders in der Reklamebranche würde diese Neuerung Anklang finden. Heute, wo der Quadratmeter so wahnsinnig teuer ist. In New York sieht man in allen Abteilen der Untergrundbahn eine Negerköchin, die in der Hand einen Teller voll goldiger und dampfender Pfannkuchen hält. Links liest man folgendes:

Aunt (Tante)
 Jemina (Jemina)
 Pancakes (Pfannkuchen)
 Flour (Feinstes Weißmehl)
 Delicious (Köstlich)

5 Worte! Im Deutschen würden wir sagen: Die Pfannkuchen, welche Tante Jemina mit unserem feinsten Weißmehl backt, sind die köstlichsten! 13 Worte! Wieviel Platz und Zeitverlust! Wir haben eine gewisse Tollwut, unnötig lange Sätze zu schreiben.

Ich habe ein Lustspiel „Das Leben“ geschrieben, in dem ich mich besonders kurz fassen wollte. Meine drei Akte dauerten zusammen zwei und eine halbe Minute. Ich glaubte, den Schnelligkeitsrekord geschlagen zu haben. Ich hatte mich getäuscht, denn mein Freund Thomlison hat mir genau das Gegenteil bewiesen. Thomlison ist der Roda Roda Amerikas. Sein Stil ist schneller als der Blitz. Ich habe ihm mein Manuskript eingeschickt. Der Uebersetzer braucht im ersten Akt nur 2 Worte. Sein zweiter Akt ist allerdings länger als der meinige; aber das ist ja nicht mein Fehler. Ich fürchte, daß die weiblichen Stars die Rolle in dieser gekürzten Fassung nicht spielen würden. Hier die zwei Fassungen dieses Kunstwerkes:

DAS LEBEN

Erster Akt

Dekoration: Ein Salon in einem Hotel an der Riviera. Großes Fest beim König der mechanischen Besen. Man tanzt im Rhythmus einer Neger-Kapelle.

Personen:

Susanne 23 Jahre
 Heinerich 30 Jahre

Heinerich:

Fräulein, ich habe das Gefühl, daß ich Ihnen vollkommen gleichgültig bin, aber Sie würden aus mir den glücklichsten Menschen machen, wenn Sie mir diesen Fox-Trott gestatten wollten!

LIFE

First act

Scenary: Drawing-room. Riverside-house. Grand levee of mecanic weaps King. Jazz-Band.

Characters:

Suzy twenty-tree
 Harry thirty

Harry:

— — — — —
 — — — — —
 — — — — —
 — — — — —
 — Dance? . . .